

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Größte Verbreitung in Sachsen.

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4.

Verantwortl. Redaktion Nr. 13 007, Expedition Nr. 13 008, Verlag Nr. 13 008, Leipzig-Bez.: Rudolf Dresden.

Abonnements: Die Dresdner Neuesten Nachrichten...

Oesterreich lehnt die Kündigung des Dreibundes ab.

Die Kriegskundgebung des italienischen Senats. — Ein österreichisches Rotbuch über Italien. — Unzufriedenheit mit Lord Rithener. — Neue feindliche Angriffe an den Dardanellen abgeschlagen.

Die offizielle Feststellung des Vertragsbruchs.

Wien, 22. Mai. Die Regierung hat die Mitteilung Italiens, daß es den Dreibundvertrag als aufgehoben betrachte...

Ein russisches Reiterregiment aufgerieben. Hartnäckige Kämpfe an der Westfront.

Großes Hauptquartier, den 22. Mai. Westlicher Kriegsschauplatz: Südlich der Straße Chaires...

Bei den übrigen Westfront (an der Westfront) fanden sich auch Kräfte...

Die Abreise der Diplomaten. Wien, 22. Mai. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten) Die Abreise der italienischen Botschaft...

Ein österreichisches Rotbuch. Wien, 22. Mai. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten) In diplomatischen Kreisen verlautet...

Unter englischem Zwang?

Mit einem letzten Rest von Schamgefühl mußte das Kabinett Salondro-Bonino seinen zuckenden Verzicht an dem bisherigen Bundesgenossen...

Die Sitzung des italienischen Senats.

Einer Meldung der Agency Stefani zufolge waren auch im Verlauf der Sitzung zum Senat von Truppen...

Die Lage.

Wenn die Kriegserklärung Italiens abgegeben wird, läßt sich nicht mit Bestimmtheit sagen, ob sie die Kriegsbewertung...

Das Fernbleiben der Giolittianer. Rom, 22. Mai. Wie der „Tagesspiegel“ aus Rom berichtet...

Eine neutrale Stimme über den Dreibund. Basel, 22. Mai. Die „Basler Nachrichten“ schreiben in einem Leitartikel...

Der Güterverkehr zwischen Italien und der Schweiz. Chiffre, 22. Mai. Die italienische Staatsbahnverwaltung hat die Bahnwörter...

Von der österreichisch-italienischen Grenze. Triest, 22. Mai. Die „Stampa“ meldet: Die österreichischen Grenzschutzwärter...

Wir haben bereits zuverlässige Mitteilungen veröffentlicht, daß die Regierung des italienischen Senats...

Ein Ungeduldiger. Triest, 22. Mai. Der italienische Vertreter des „Secolo“ richtet einen dringenden Appell an die Regierung...

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.

Vertical text on the right margin containing various small notices and advertisements.

### Die Auffassung in Wien.

Von unsem. id. Mitarbeiter.

Wien, 20. Mai.

Der 23. Mai 1915 wird für alle kommenden Zeiten und Geschlechter der Geschichte eine unverwundliche Zeile der italienischen Revolution bleiben. Er hat an diesem Tage einen so schmerzhaften Verrat an seinen bisherigen Bundesgenossen begangen, mit denen Italien dreißig Jahre hindurch vertragsgemäß verbunden war. Man hätte ihm immer eine Ausnahmezahlung im Falle einer Krise zugesichert, die größte Rücksicht überallhin und bei jedem Verrat an Italien durch die Sieger zu erweisen. Es war vielleicht ein Fehler, das man die Bundesgenossen nicht von allem Anfang an kramen zu lassen, allein dieser Fehler ist jedenfalls Italien zugute gekommen. Italien hat die größtmögliche Bewegungsfreiheit im Bunde genossen und seine Hofmonarchie Österreich-Ungarn hat viel ertrotzt, als unter der Führung, ja unter der Hilfe Vatikan, der Regierung über von nationalen Interessen und territorialen Ansprüchen Italien angeführt wurde, um das sieben Jahrzehnte hindurch wollen können. Und zuletzt hat die Monarchie auch noch eine ganz große Menge von territorialen und moralischen Entschädigungen an Italien gemacht, nur um — nicht um die Bundesgenossen, zu der Italien vertragsgemäß verpflichtet war — sondern nur seine Neutralität zu erhalten. Aber selbst um den Preis dieser Opfer waren die Herren Salandra und Sonnino nicht dazu zu bringen, auch nur halbwegs politische Rücksicht zu üben. Unter unwidrigen Umständen auf das Verhalten Österreich-Ungarns gegen das Reichsvertragsgemäß Verhalten im Juli u. V. haben sie sich, zehn Monate später, den Vertrag gelöset, den man erst im Jahre mit Inkenntnis konnte, haben sie sich gegen alle politische Gerechtigkeit und Moral und mit einer ungeschwollenen Verletzung der Vertragspflichten hinterlistig mit den Feinden der Monarchie und Deutschlands verbunden. Italien hat nun an der Seite derer, die die Vernichtung seiner bisherigen Bundesgenossen zum Ziele haben. Es ist der Freund Frankreichs geworden, das ihn um Tausende von Soldaten und seine Befehle im westlichen Mittelmeer verhängen will, es ist der Freund Russlands geworden, das die Türkei erschmelzen und Italienische Forderungen im östlichen Mittelmeer hinterziehen will.

Große nationale und territoriale Ansprüche hat die Regierung zurückgewiesen, verfuhr von dem machtpolitischen Standes des Dreiervandes und territorialen Interessen und dem Gehorsam der Bundesgenossen, um sein ganzes Schicksal, seinen Reich und seine Zukunft als Provisorium dem Kriegsschicksal anzuvertrauen. Man hat sein Vorkriegsziel für sich machte Verleumdung, für sich politische Ziele und Niedertracht. Von Kriegsbegierde an haben die Sonnino und Salandra Erpresserpolitik getrieben und immer mehr und mehr, je viel versäen, das Österreich-Ungarn ein Geistes und sich hätte begreifen müssen, wenn es den schamlosen Forderungen hätte nachgeben wollen. Schnell erreichen die Ausmachungen der Monarchie ein Maß, das in wachen Kreisen des öffentlichen Meinung, aber in seinem Falle hätte überschritten werden dürfen. Das menschenwürdigste ist gegeben, um die Neutralität Italiens zu erhalten, und in Wien hat man sich keine Vorwürfe zu machen, wenn dies bei der revolutionären Debatte der verantwortlichen italienischen Regierungskreise nicht gelungen ist. In Deutschland erkennt man die Opferlosigkeit der Monarchie an und aus demselben Munde, aus dem Munde des Reichskanzlers, hat die große Offenbarkeit vernommen, welche Bereitwilligkeit die Monarchie bezeugt hat, um den Interessen des Dreiervandes in Rom die Spitze abzubringen. Aber die italienische Regierung wollte den Krieg für alle Fälle, und die Neutralitätsdankungen sind vor dem Terror der Schwere gestanden. Ein unvergänglich Denkmal von unsem Zeiten stehen die dieser Vertragsbruch, und wie immer der Krieg enden möge, der Tag wird kommen, an dem das italienische Volk schauernd geschrien wird, das es Tausende seiner Söhne geopfert hat, um Frankreichs Stellung im Mittelmeer zu festigen und Ausland den Zugang zu diesem Meer zu verschaffen. Aus rüberlicher Distanz ist der Gegenwart morbide ein Salandra die ganze politische Zukunft seines Volkes.

Wieder noch ein Wort über die Stimmung in Wien zu sagen. Nun denn: der tiefe Grimm, die höchste Entrüstung hat alle Schichten der Bevölkerung gegen das italieische Vorgehen der italienischen Regierung erfasst, und kein Krieg war jemals vollkommener als der der Monarchie jetzt aufzuspringen. Und mit dem Krieg gegen ihren schändlichen Verrat. Und mit rüberlicher Entschiedenheit und voller Inverität in die

Werte seiner Ehre und die Tapferkeit seines Oerers und seiner Marine und Vertrauen auf die treue und kraftvolle Unterstüttung seines Bundesgenossen nicht Österreich-Ungarn in diesen Krieg. Die großen militärischen Erfolge, die die Verbündeten gerade in den letzten Wochen gegen das übermächtige Ausland glorreich erfochten haben, ist das schönste und verheißungsvollste Vorgehen für den Erfolg ihrer Waffen auch gegen den neuen Feind.

### Aus dem italienischen Gröndbuch

Es sind bereits wiederholt Widersprüche und Stellen aus dem italienischen Gröndbuch veröffentlicht worden. Einem längeren Auszuge, der selten erscheint, entnehmen wir die folgenden Mitteilungen, die Sonninos Borderungen betreffen, wie sie am 4. März gestellt wurden. Damals löste Sonnino seine Gedanken folgendermaßen zusammen:

1. Keine militärische Aktion hätte von Österreich-Ungarn auf der Balkanhalbinsel begonnen werden, ohne ein vorheriges Abkommen betreffend Kompenationen.

2. Jede Verletzung dieses Gröndbuchs würde als offene Vertragsverletzung angesehen werden, und Italien würde volle Handlungsfreiheit wiederbekommen.

3. Kein Vorstoß und keine Diskussions betreffend Kompenationen kann zu einem Uebereinkommen führen, wenn dadurch nicht die Abtretung von Bereichen in Österreich-Ungarns Besitz befindlichen Gebieten vorgezogen wird.

4. Solange die Abtretung des Trentino 7 gilt, wollen wir eine Kompenation in Form militärischer Aktion auf der Balkanhalbinsel begreifen hat, unabhängig davon, welche Ergebnisse diese Aktion haben könnte, und ohne dass es dadurch ausgeschlossen würde, dass man noch andere Kompenationen in formellerer Form an und entsprechend den Vorteilen, welche Österreich-Ungarn zu erlangen in der Lage sein würde, vereinbaren könnte.

5. Der größte Teil der Kompenationen, welcher als Ausgleich für den Verlust der militärischen Aktion Österreich-Ungarns, unabhängig von deren Ergebnis dient, wird nicht abgehoben werden dürfen, sondern in Wirklichkeit gefest werden müssen durch tatsächliche Übergabe der abgetretenen Gebiete und ihre sofortige Besetzung durch Italien.

6. Keine Diskussion über eine Kompenation von unter sechs für die Besetzung der zwölf Inseln und von Salonika.

Am 4. März telegraphisierte Sonnino an den Herzog von Agram, er möge dem Baron Burian beauftragen, daß die Besetzung von Muzioni in der vorhergehenden Nacht in Österreich-Ungarn am 27. Februar und an der Verlesung des Barons Burian habe.

Am 8. März erklärte Baron Burian, daß die österreichisch-ungarische Regierung einer Diskussion über die Frage der Kompenationen am 10. März in Wien zustimmen würde, wenn die Kompenationen in der Weise, wie sie in der Kommission beabsichtigt sind, als Voraussetzung für den Beginn der Verhandlungen angenommen werden können. Am 12. März erklärte Sonnino, daß er sich der Wiederherstellung der Diskussions und der Verhandlungen nicht widersetze, obschon ohne eine Erklärung der Frage der sofortigen Wirksamkeit die Diskussion nur ins Auge hineingee.

Baron Burian machte am 27. März folgende Resolutionen: 1. Italien verpflichtet sich, bis zum Kriegsende eine vollständige Neutralität zu beobachten. 2. Italien läßt Österreich-Ungarn während der ganzen Dauer des Krieges volle Handlungsfreiheit auf dem Balkan und entsagt jeder Kompenation für die territorialen Vorteile und anderen

Vorteile, die eventuell aus dieser Handlungsfreiheit für Österreich-Ungarn entstehen. Dies würde sich nicht auf Albanien beziehen und auf das italienisch-österreichische Abkommen betreffs Albanien. Die Resolutionen der Londoner Konferenz würden in Kraft bleiben. Baron Burian erklärte dem Herzog von Agram, daß Österreich-Ungarn für seinen Teil bereit wäre, Südtirol mit Einschluß der Stadt Trient abzutreten. Die Abgrenzung würde im einzelnen derart festgelegt werden, daß den italienischen Forderungen Österreich-Ungarns Rechnung getragen würde sowie den wirtschaftlichen Bedürfnissen der Bewohner.

Sonnino telegraphierte am 31. März dem Herzog von Agram, daß die vorerwähnten nicht genau bestimmten und ungewissen Vorschriften durchaus unzureichend seien. Baron Burian legte am 2. April fest, daß die Territorien, die Österreich-Ungarn bereit wäre, zu den angegebenen Bedingungen abzutreten, die Bezirke von Trient, Rovereto, Tignes und Tignes umfassen würden (mit Ausnahme von Mahonsa di Campiglio und Umgebung von Borgo). Im Übrigen würde die Grenze bis Bolzano gehen, das bei Italien bleiben würde. Darauf stellte dann Sonnino am 6. April die weit darüber hinausgehenden Gegenforderungen, deren Inhalt bereits in dem von uns wiedergegebenen Artikel der 'Nord. Allg. Ztg.' berührt wurde und deren Annahme für Österreich-Ungarn vollends unmöglichkeit war.

Weiter wird aus Berlin gemeldet: Die bis jetzt vorliegenden Angaben über den Inhalt des italienischen Gröndbuchs lassen nicht erkennen, ob Baron Burian der italienischen Regierung sich als ein von dem Wiener Kabinet angebotenes, aber von Sonnino abgelehntes Entgegenkommen bei seinen Verhandlungen mit österreichischen Vertretern zu erweisen. Am 2. Mai erklärte die Presse, daß Burian dem Herzog von Agram die wiederholte Anfrage des Wiener Kabinetts, ob die Abtretung des Trentino genehmigt sei, die er nicht für opportun halte, weil sie zu großen Aufsehen erregen würde. Am 4. Mai erfolgte die Abtretung des Trentinovertrages in Wien. Hiernach ist nicht an Mangel an Entgegenkommen und Bereitwilligkeit zu erschlüssen, sondern an Mangel der österreichisch-ungarischen Regierung zuzuschreiben, daß die Lage damals eine weitere Verschärfung erfuhr.

### Russische Märchen über das belagerte Prag.

Wien, 22. Mai.

Nach dem Kriegsprekquartier wird gemeldet: Der Kaiser, der die tapferen Verteidiger Pragens zu danken hat, die das Belagerungsheer, welches von Hunger und Kälte in Wien leiden, nicht zulassen wollte, daß es sich in die Hände der Belagerer ergäbe, hat dem Kaiserliche Kommando Pragens, die Besetzung der Prager Festung zu verhindern, befohlen. Immer wieder müssen sich in der Bemerkung, die die russischen Soldaten und Offiziere loben und den Deutschen als Vorbild verdammt und mechanisiert herabsehen konnte.

### Die Wiberstand der offiziellen Sozialisten.

Im Namen der offiziellen Sozialisten gab, wie aus Rom gemeldet wird, in der Kammer die Abgeordnete Turati die folgende Erklärung ab, die in dem Bericht der offiziellen Agentur nur mit einem Satz erwähnt wird. Turati sagte, in dieser geschichtlichen Stunde fühle er die Pflicht, für seine politischen Freunde zu reden. Diejenigen, die Gegner der interventionistischen Politik seien, hätten gedacht, die Mehrheit des Landes und des Parlamentes auf ihrer Seite zu haben. Aber die Gefahr der Neutralität sei mit jedem Mittel aufzuheben worden, und entgegen ihrem eigenen Willen habe die Kammer sich auf den Weg der interventionistischen Politik gegeben. Im der Würde des Parlamentes und des Landes willen sei es der Redner's Pflicht, die Verweigerung seiner Zustimmung zu wiederholen und das Recht geltend zu machen, das Vaterland zu lieben und zu verteidigen, wie es ihm sein Gewissen befehle. Dem Charakter der Partei gemäß und als Beweis gegen die Schwachen des Krieges würden der Redner und seine politischen Freunde gegen die Regierungsvorlage stimmen in der Ueberezeugung, daß Italien seinen Grund habe, den Krieg zu wagen, da es alle seine Kräfte in der Verbesserung seiner inneren Zustände aufwenden müsse, und daß die Regierung die höchste Neutralität nicht in ihrem wahren Sinne durchgeführt habe. Sollte aber trotzdem der Krieg kommen, dann werde die sozialistische Partei in erster Linie mit ganzer Kraft ein schnelles Ende des Konflikt herbeizuführen trachten. Dabei werde sie Anhänger an allen denen finden, die ein wahres Gefühl für die Neutralität hätten. Turati forderte dann diese für die Familien der Einberufenen und Helfer für das Proletariat, und schloß mit den Worten: "Wenn dieser Krieg das Ende der Internationalen sein sollte, dann wird er auch das Ende der Justifikation bedeuten."

### Die Kämpfe in Galizien.

Nachdem Galizien von den Russen gekläubert war und die Zahl aus dem Karpathen herausgenommen worden sind, konzentrierten sich die Verfolgungskämpfe darauf, daß man von einer Schlacht in Mittelgalizien reden kann, mit Przemysl als Schwerpunkt. Der amtliche Bericht aus Wien meldet hierüber und über den südöstlichen Kreisbogen:

Wien, 21. Mai. Amtlich wird verlautbart den 21. Mai mittags:

Die Kämpfe an der Front in Mittelgalizien dauern fort. Die in der Sanok-Gebirge abwärts Sienawa nach am westlichen Hünhler haltenden russischen Abteilungen wurden über den Fluß zurückgeworfen. Deshalb Jaroslaw wichen die verbündeten Truppen vereinigte Vorbereitungen feindlicher Kräfte blutig ab. Die Gefangenenzahl nimmt weiter zu. In heftigen Nachkämpfen erhaschten unsere Truppen 3000 russische Gefangeneneinheiten und erbeuteten die 2000 russische Gefangene gemacht.

Die russische Gegenoffensive über den Dunaj in Ostgalizien kam an der Frontlinie zum Stehen. Die feindlichen Durchbruchversuche bei Sokolow sind gescheitert; alle Angriffe gegen diesen Festungspunkt wurden unter schweren Verlusten des Feindes abgelehnt.

In den Kämpfen im Berglande von Riecke, die hellenweise noch andauern, sind bisher 4000 Gefangene gemacht.

Zeit dem 18. Mai ist die Gesamtsumme der Gefangenen um weitere 20 000 Mann geblieben. Sie beträgt seit dem 2. Mai 194 000 Mann.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: Oberst, Feldmarschallleutnant.

Przemysl selber ist nach noch einer Woche offen, der nach Grodno-Gumburg zu; dementsprechend werden die Operationen der verbündeten Truppen darauf geleitet, daß der Druck auf die Front Przemysl-Grodno immer mehr zunehmen muß:

Wien, 22. Mai. Nach dem Kriegsprekquartier wird gemeldet: Die zweite Phase, nämlich die Schlacht in Mittelgalizien, dauern fort, wobei die Festigkeit der Kämpfe von dem erklärlichen Streben der Russen bestimmt ist, die vorerwähnten Positionen wiederzugewinnen. Der

### kleines Feuilleton.

Programme für die Pfingstferien. Sonntag: Agl. Oper: 'Parisien', 8. - Agl. Schauspiel: 'Raul', 8. - Prolog im Himmel. 'Der Traum die 1. Teil', 8. - Alberttheater: 'Im wunderwunder Monat Mai', 8. - Residenztheater: 'Die spanische Fledermaus', 8. - Die Schöne vom Strand', 8. - Zentraltheater: 'Der Hochzeiter', 8. - Agl. Oper: 'Parisien', 8. - Agl. Schauspiel: 'Zabernatz in Pilsen', 8. - Alberttheater: 'Die spanische Fledermaus', 8. - Residenztheater: 'Die spanische Fledermaus', 8. - Die Schöne vom Strand', 8. - Zentraltheater: 'Der Herr Schmöwene', 8. - St. Georg, der Draheimfänger', 8.

Wittelingen der Agl. Hoftheater. An der Wundung den 24. Mai findenden 'Parisien', Aufführung fand die Dittelsche Adell vom Mann von der Wiener Hoftheater als Gast an Engagement. Ein weiteres Gastspiel des Herrn Dupmann findet Mittwoch den 26. als Landhäuser statt, in welchem Darstellung Hermann Hadergott aus dem Stadttheater in Dittelsdorf den Landbaron als Gast, gleichzeitig an Engagement, folgen wird. - Sonntag den 24. Mai wird im Agl. Schauspielhaus nicht wie verhältnismäßig angekündigt 'Ried am Hof', sondern Walter Dorian 'Nur ein Tag' in 'Parisien' gegeben. - Dienstag den 25. im Geburtstagsfeier seiner Majestät des Königs von Serbien, gelangt im Agl. Schauspielhaus 'Hinter das Schauspiel', Der deutsche Rönig' zur Aufführung. - Die Aufgabe des Sonderkommandos für den 'Balkon Häftling', deutscher Opern' und den 'Häftling', nationaler Dramen' beginnt Dienstag den 25. Mai an den Kasern der Agl. Hoftheater, zu den bereits bekanntgegebenen erachteten Preisen und eine Vorverkaufsgeschäft. Donnerstags den 27. Mai findet eine Aufführung des historischen Operndramas 'Die Stadt als Herrin', 'Häftling und Bekannte', 'Der Apfelseller' zu den ermäßigten Preisen im Agl. Schauspielhaus statt. Der Verkauf für diese Vorstellungen wird Mittwoch den 26. Mai an der Kasse des Agl. Schauspielhauses ohne Vorverkaufsgeschäft eröffnet.

Mitteilung des Residenztheaters. Die Direktion veranlaßt auch in diesem Winter ein Exzellenz-Abonnement zu bedeutend ermäßigten Preisen. Folgende 10 Opern sind zur Aufführung in Aussicht genommen: 'Der kleine König', von Emmerich Rákóczi, 'Die Heide Kätchen', von Franz Rehar, 'Der heilige Antonius', von Heinrich Rißler-Rempner, 'Der tolle Bob', von Carl Ziller, 'Baronin Ding', von Alfred Blumenthal, 'Der arme Willibrod', von Paul Althaus, 'Die verbotene Stadt', von Bruno Granitshchtein, 'Die Kaiserin', von Leo Fall, 'Die schöne

Erzählen', von Bruno Granitshchtein, 'Auf Bellet der Kaiserin', von Bruno Granitshchtein, 'Die schöne Schmeidlerin', von Robert Winterberg, und 'Der liebe Peter', von Walter M. Gey, auch sind Neuauflagen von älteren Opern in Aussicht genommen. Die Vben zur Eingangszeit liegen nur Wochenlang vermittags von 10 bis 12 Uhr an der Abendkasse aus. Dabeil sind auch ausstrahlende Prospekte kostenlos zu haben.

Am 20. Mai des Präsidenten v. Engelhardt. Der russische Schrift. Staatsrat Dr. H. v. Engelhardt, der dieser Tage in Dresden im Alter von 87 Jahren gestorben ist, war eine in weithinreichende interessante Persönlichkeit. Er kamme aus Kurland, wählte im Gouvernements Bednos und war ein Ueberrühmter des Hünen Potemkin. Nach im russischen Staatsdienst tätig, sedelte er 1827 nach Dresden über, wo ihn sein Interesse für Kironomie veranlaßte, eine Privatsekretarie zu erwählen, deren Einsetzung er später der Universität Kalam zum Geschenk machte. 1887 verließ ihm viele Doktrale den Titel eines Doktors der Kironomie; in demselben Jahre ernannte ihn die Universität Kiel zum Ehrenprofessor der Philosophie. Neben der Kironomie beschäftigte ihn vielfach historisch-geographische Probleme. Im Jahre 1888 erkrankte er den Zug Samoross durch die Samoss (1798) und beehrte ihn mit Dankschreiben. Eine Reihe von Samorossreligionen und Erinnerungen, die er damals und früher gesammelt hatte, schenkte er dem Samoross-Museum in Petersburg. Ein intimer Freund des Komponisten Glinka sammelte er dessen hinterlassene Musikmanuskripte und Autographen und schenkte sie der Kaiserlichen Bibliothek in Petersburg.

Ein Freischnitt über einen Nationalisten. Der Nationalistenverband' richtet an alle, die unter Nationalisten kennen und lieben, die Bitte, aus ihrem persönlichen Erlebnis drüben keine abgemerkten Stellen oder Erwähnungen im Umfang von nicht weniger als 900 und nicht mehr als 1000 Wörtern für einen Nationalisten der 'Nationalistenverband', Berlin W. 9, Postfach Straße 66a, einzulegen. Jedes solches Stück soll geeignet sein, die Beziehungen zwischen Leben und Vernunft zu beleuchten, in derer der Nationalisten, Beamten, Schultruppel, der deutschen Frau, auch das Leben der Eingewanderten, in wahrheitsgemäßer Weise zu beleuchten. Die Beiträge können auch illustriert sein oder überhaupt in einer Zeichnung bestehen. Für kleinere Reihenungen, Abrechnungen und dergleichen bleibt das Redaktionsrecht vorbehalten. Die Preise sind: 100, 100, 75 Pf., zwei Preispunkte von je 50 Pf. Sollten noch andere brauchbare Beiträge einlangen, so schloß ich die Redaktion vor, mit den Verfassern ein Einverständnis zu verzeichnen.

von uns andererseits Druck auf die Front Przemysl-Grodno zu setzen. Die feindlichen Kavallerie wurden leicht abgewiesen und hierbei zahlreiche Gefangene gemacht, deren Zahl während der Kämpfe am 23. Mai allein auf 20 000 belief und die Gesamtzahl dadurch auf das zweite Hunderttausend erreicht — die Stärke einer ganzen Armee. In Ostgalizien ist die Offensive der russischen Armee ebenfalls zum Stehen gekommen. In der Bukowina hat keine Veranlassung von Bedeutung zu melden.

Nach einer Meldung der 'Times' aus Petersburg, die die russische Kavallerie erklärt, wurden unsere Offensiven mit 20 bis 25 Bataillonen angeführt. Sei dem, wie ihm wolle, auf jeden Fall gibt man sich in England seinerlei Optimismus mehr hin, und das militärische Urteil der 'Times', der Oberst Regington, ist nun zur Einsicht gekommen, daß die Früchte der russischen Winterfeldzüge in den Karpathen 'größenteils' verloren gegangen seien. Es ist dies der gleiche Regington, der früher nicht genug den russischen Soldaten und Offiziere loben und den Deutschen als Vorbild verdammt und mechanisiert herabsehen konnte.

### Russische Märchen über das belagerte Prag.

Wien, 22. Mai.

Nach dem Kriegsprekquartier wird gemeldet: Der Kaiser, der die tapferen Verteidiger Pragens zu danken hat, die das Belagerungsheer, welches von Hunger und Kälte in Wien leiden, nicht zulassen wollte, daß es sich in die Hände der Belagerer ergäbe, hat dem Kaiserliche Kommando Pragens, die Besetzung der Prager Festung zu verhindern, befohlen. Immer wieder müssen sich in der Bemerkung, die die russischen Soldaten und Offiziere loben und den Deutschen als Vorbild verdammt und mechanisiert herabsehen konnte.

### Befürchtungen in Petersburg — die Steuer auf Nichtkombattanten.

Petersburg, 22. Mai.

Der Stadthauptmann hat eine Bekanntmachung erlassen, in der er unter Androhung von Geldstrafe die Veröffentlichung von Nachrichten und andere Artikel verbietet, die geeignet sind, Feindseligkeit gegen die Regierung zu erwecken. — Der 'Apostol' meldet: Ein Fluß des Baren vom 2. Mai verfuhr die Veranlassung für die Absetzung der Kaiserlichen Diktatur von Kaiserlichem Kaiser und den Angehörigen des unerschütterten Kaiserhauses zu einer besonderen Kriegsgesetze, die 18 Jahre lang begehrt wird, daß proportional nach dem Einkommen rübet und durchführbar ist, was pro Wille des Einkommens bestrafen soll.

### Eine 'Tat' der Don-Kosaken.

Wien, 22. Mai.

Nach dem Kriegsprekquartier wird gemeldet: In dem letzten Kampfen an der tschechischen Front haben die Russen einen oft besprochenen Gesamterfolg erzielt. In Ostgalizien haben die Don-Kosaken die russische Kavallerie, die sie auf ihrem Vorstoß eingelenkt hatten, vor ihre eigene Front poliert und gegen unsere Stellung getrieben.

### Die Explosion in Ostfa das Werk der revolutionären Partei.

Wie aus Stockholm gemeldet wird, handelt es sich bei der neuesten gemeldeten Explosion in einer Sprengstoffabrik in der Umgebung Petersburgs nicht um einen Feuerbrand, sondern um einen wohlüberlegten Anschlag der revolutionären Partei, in deren Dienst ein Oberst bei dem Anschlag beteiligt war. 308 Verhaftungen wurden vorgenommen. Der Schaden ist ungeheuer. Es sind 1500 Arbeiter verwannt.

### Die schlechte russische Handelsbilanz.

Petersburg, 21. Mai.

Nach dem Handelsbericht der 'Naschi' Zeitung' geht die Handelsbilanz Russlands ein außerordentlich ungünstiges Bild. Von Anfang Januar bis 1. Mai 1915 betrug die Gesamtsumme 70,7 Millionen gegen 482 Millionen, die Gesamtsumme 1898 gegen 375 Millionen.

### 100000 Mann französische Verluste bei Aras.

Berlin, 22. Mai.

Nach dem 'Naschi' Boten, 'Constant' werden die französischen Verluste bei den Kämpfen zwischen Aras und Pille auf 100 000 Mann geschätzt.

### French über die Kämpfe in Westgalizien.

(Privattelegramm.)

Konstantin, 22. Mai.

Feldmarschall French meldet: Die Geschwindigkeit wurde durch das Wetter beeinträchtigt, trotzdem die englischen Truppen sich mit 10 Bataillonen in der Dnieper-Region merkwürdig fortbewegten. Dabei wurde die russische Armee in die Operationen waren zahlreiche lokale Kämpfe im harten Punkte. Hinter der vorläufigen Kampflinie des Feindes wurden verschiedene dieser Punkte genommen.

### Die Beschießung von Pont-a-Mousson.

(Privattelegramm.)

Frankfurt, 22. Mai.

Nach Meldungen der Pariser Presse wird Pont-a-Mousson von den Deutschen weiter beschossen. Besonders habe der Ort unter dem Artilleriebeschuss zu leiden gehabt, das ganz bedeu-

... den Schaden anrichtete. Mehrere Personen...

Der Kampf vor den Dardanellen und im Schwarzen Meer.

Nach dem neuen Bericht aus dem türkischen Hauptquartier...

Der Kampf vor den Dardanellen und im Schwarzen Meer. Nach dem neuen Bericht aus dem türkischen Hauptquartier...

Der Kampf vor den Dardanellen und im Schwarzen Meer. Nach dem neuen Bericht aus dem türkischen Hauptquartier...

Der Kampf vor den Dardanellen und im Schwarzen Meer. Nach dem neuen Bericht aus dem türkischen Hauptquartier...

Unterseebootkrieg und Völkerrecht.

Eine Unterredung mit dem holländischen Völkerrechtslehrer de Louter.

Unter, 18. Mai. Ein Korrespondent hatte Gelegenheit, den hervorragenden holländischen Völkerrechtslehrer, Professor Dr. J. de Louter...

Unter, 18. Mai. Ein Korrespondent hatte Gelegenheit, den hervorragenden holländischen Völkerrechtslehrer, Professor Dr. J. de Louter...

Unter, 18. Mai. Ein Korrespondent hatte Gelegenheit, den hervorragenden holländischen Völkerrechtslehrer, Professor Dr. J. de Louter...

Unter, 18. Mai. Ein Korrespondent hatte Gelegenheit, den hervorragenden holländischen Völkerrechtslehrer, Professor Dr. J. de Louter...

Unter, 18. Mai. Ein Korrespondent hatte Gelegenheit, den hervorragenden holländischen Völkerrechtslehrer, Professor Dr. J. de Louter...

Unter, 18. Mai. Ein Korrespondent hatte Gelegenheit, den hervorragenden holländischen Völkerrechtslehrer, Professor Dr. J. de Louter...

Die neuen Männer im englischen „Kriegs-Rabine“.

Man weiß immer noch nicht genau, wie die einzelnen Posten im „Kriegs-Rabine“ Englands besetzt werden sollen...

Man weiß immer noch nicht genau, wie die einzelnen Posten im „Kriegs-Rabine“ Englands besetzt werden sollen...

Man weiß immer noch nicht genau, wie die einzelnen Posten im „Kriegs-Rabine“ Englands besetzt werden sollen...

Man weiß immer noch nicht genau, wie die einzelnen Posten im „Kriegs-Rabine“ Englands besetzt werden sollen...

Man weiß immer noch nicht genau, wie die einzelnen Posten im „Kriegs-Rabine“ Englands besetzt werden sollen...

Man weiß immer noch nicht genau, wie die einzelnen Posten im „Kriegs-Rabine“ Englands besetzt werden sollen...

Man weiß immer noch nicht genau, wie die einzelnen Posten im „Kriegs-Rabine“ Englands besetzt werden sollen...

Man weiß immer noch nicht genau, wie die einzelnen Posten im „Kriegs-Rabine“ Englands besetzt werden sollen...

Man weiß immer noch nicht genau, wie die einzelnen Posten im „Kriegs-Rabine“ Englands besetzt werden sollen...

Man weiß immer noch nicht genau, wie die einzelnen Posten im „Kriegs-Rabine“ Englands besetzt werden sollen...

Man weiß immer noch nicht genau, wie die einzelnen Posten im „Kriegs-Rabine“ Englands besetzt werden sollen...

Man weiß immer noch nicht genau, wie die einzelnen Posten im „Kriegs-Rabine“ Englands besetzt werden sollen...

Man weiß immer noch nicht genau, wie die einzelnen Posten im „Kriegs-Rabine“ Englands besetzt werden sollen...

Man weiß immer noch nicht genau, wie die einzelnen Posten im „Kriegs-Rabine“ Englands besetzt werden sollen...

Man weiß immer noch nicht genau, wie die einzelnen Posten im „Kriegs-Rabine“ Englands besetzt werden sollen...

Die Angriffe gegen Lord Rüdener.

Die „North-Cliff-Press“ konzentriert ihren Angriff auf Lord Rüdener. Der Angriff begann mit einem Artikel der „Evening News“...

Die „North-Cliff-Press“ konzentriert ihren Angriff auf Lord Rüdener. Der Angriff begann mit einem Artikel der „Evening News“...

Die „North-Cliff-Press“ konzentriert ihren Angriff auf Lord Rüdener. Der Angriff begann mit einem Artikel der „Evening News“...

Die „North-Cliff-Press“ konzentriert ihren Angriff auf Lord Rüdener. Der Angriff begann mit einem Artikel der „Evening News“...

Die „North-Cliff-Press“ konzentriert ihren Angriff auf Lord Rüdener. Der Angriff begann mit einem Artikel der „Evening News“...

Die „North-Cliff-Press“ konzentriert ihren Angriff auf Lord Rüdener. Der Angriff begann mit einem Artikel der „Evening News“...

Die „North-Cliff-Press“ konzentriert ihren Angriff auf Lord Rüdener. Der Angriff begann mit einem Artikel der „Evening News“...

Die „North-Cliff-Press“ konzentriert ihren Angriff auf Lord Rüdener. Der Angriff begann mit einem Artikel der „Evening News“...

Die „North-Cliff-Press“ konzentriert ihren Angriff auf Lord Rüdener. Der Angriff begann mit einem Artikel der „Evening News“...

Die „North-Cliff-Press“ konzentriert ihren Angriff auf Lord Rüdener. Der Angriff begann mit einem Artikel der „Evening News“...

Die „North-Cliff-Press“ konzentriert ihren Angriff auf Lord Rüdener. Der Angriff begann mit einem Artikel der „Evening News“...

Die „North-Cliff-Press“ konzentriert ihren Angriff auf Lord Rüdener. Der Angriff begann mit einem Artikel der „Evening News“...

Die „North-Cliff-Press“ konzentriert ihren Angriff auf Lord Rüdener. Der Angriff begann mit einem Artikel der „Evening News“...

Die „North-Cliff-Press“ konzentriert ihren Angriff auf Lord Rüdener. Der Angriff begann mit einem Artikel der „Evening News“...

Die „North-Cliff-Press“ konzentriert ihren Angriff auf Lord Rüdener. Der Angriff begann mit einem Artikel der „Evening News“...

Torbiererte Dampfer.

Flonks meldet aus Brigham: Das Wasserfahrzeug „Zuhar“ landete hier den Kapitän des französischen Fischdampfers „St. Juh“...

Flonks meldet aus Brigham: Das Wasserfahrzeug „Zuhar“ landete hier den Kapitän des französischen Fischdampfers „St. Juh“...

Flonks meldet aus Brigham: Das Wasserfahrzeug „Zuhar“ landete hier den Kapitän des französischen Fischdampfers „St. Juh“...

Flonks meldet aus Brigham: Das Wasserfahrzeug „Zuhar“ landete hier den Kapitän des französischen Fischdampfers „St. Juh“...

Flonks meldet aus Brigham: Das Wasserfahrzeug „Zuhar“ landete hier den Kapitän des französischen Fischdampfers „St. Juh“...

Flonks meldet aus Brigham: Das Wasserfahrzeug „Zuhar“ landete hier den Kapitän des französischen Fischdampfers „St. Juh“...

Flonks meldet aus Brigham: Das Wasserfahrzeug „Zuhar“ landete hier den Kapitän des französischen Fischdampfers „St. Juh“...

Flonks meldet aus Brigham: Das Wasserfahrzeug „Zuhar“ landete hier den Kapitän des französischen Fischdampfers „St. Juh“...

Flonks meldet aus Brigham: Das Wasserfahrzeug „Zuhar“ landete hier den Kapitän des französischen Fischdampfers „St. Juh“...

Flonks meldet aus Brigham: Das Wasserfahrzeug „Zuhar“ landete hier den Kapitän des französischen Fischdampfers „St. Juh“...

Flonks meldet aus Brigham: Das Wasserfahrzeug „Zuhar“ landete hier den Kapitän des französischen Fischdampfers „St. Juh“...

Flonks meldet aus Brigham: Das Wasserfahrzeug „Zuhar“ landete hier den Kapitän des französischen Fischdampfers „St. Juh“...

Flonks meldet aus Brigham: Das Wasserfahrzeug „Zuhar“ landete hier den Kapitän des französischen Fischdampfers „St. Juh“...

Flonks meldet aus Brigham: Das Wasserfahrzeug „Zuhar“ landete hier den Kapitän des französischen Fischdampfers „St. Juh“...

Flonks meldet aus Brigham: Das Wasserfahrzeug „Zuhar“ landete hier den Kapitän des französischen Fischdampfers „St. Juh“...



Meretes Heirat.

Von Hans Blument.
Merete betraufte es als eine Art Diktator, sich für die Heirat zu entscheiden...

Merete betraufte es als eine Art Diktator, sich für die Heirat zu entscheiden...
Merete betraufte es als eine Art Diktator, sich für die Heirat zu entscheiden...

Merete betraufte es als eine Art Diktator, sich für die Heirat zu entscheiden...
Merete betraufte es als eine Art Diktator, sich für die Heirat zu entscheiden...

Merete betraufte es als eine Art Diktator, sich für die Heirat zu entscheiden...
Merete betraufte es als eine Art Diktator, sich für die Heirat zu entscheiden...

Familien-Anzeigen. Hans van der Beek.
Hans van der Beek, 1. Oberst-Regimentsarzt im 1. Großherzoglich-Russischen Regiment „Kaiser Alexander“.

Alfred Simmang.
Den Geliebten des Verstorbenen Alfred Simmang, 27. April 1915.

Martin Kaneck.
Den Geliebten des Verstorbenen Martin Kaneck, 27. April 1915.

Auguste verw. Juretz.
Den Geliebten des Verstorbenen Auguste verw. Juretz, 27. April 1915.

herzlichsten Dank.
Dresden, den 21. Mai 1915. Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Oskar Dietze.
Da es mir nicht möglich ist, jedem einzelnen für die unzähligen Beweise der Liebe und Anteilnahme...

Carl Paul Püschel.
In namenlosster Schmerz zeigt dies an Luise Püschel geb. Krumpholz...

Clara Neumann geb. Grahl.
In Gott, der alle Schmerzen lindert und alle Tränen abwischt...

Alfred Bruno Philipp.
Den Geliebten des Verstorbenen Alfred Bruno Philipp, 27. April 1915.

Herr Karl Eduard Fischer.
Den Geliebten des Verstorbenen Herr Karl Eduard Fischer, 27. April 1915.

Verleihen.
Berliner Verleihen.
Berliner Verleihen.
Berliner Verleihen.

Schirm.
Schirme.
Schirme.
Schirme.

Trauer.
Trauer.
Trauer.
Trauer.

Schirme.
Schirme.
Schirme.
Schirme.

Ein Pferd.
Ein Pferd.
Ein Pferd.
Ein Pferd.

Kunst Glieder.
Kunst Glieder.
Kunst Glieder.
Kunst Glieder.

Herrenkleidung.
Herrenkleidung.
Herrenkleidung.
Herrenkleidung.

150 Fahrräder.
150 Fahrräder.
150 Fahrräder.
150 Fahrräder.

Gebräute Möbel.
Gebräute Möbel.
Gebräute Möbel.
Gebräute Möbel.

Kaufmann od. Arzt.
Kaufmann od. Arzt.
Kaufmann od. Arzt.
Kaufmann od. Arzt.

Dieses feierliche Dokument seinem andern unvertrauen wollte, war sie frühzeitig aufgefunden, um es selbst fortzubringen.

Jetzt wanderte sie frohen Herzens durch den Park.

Wie schön und herrlich war doch alles an diesem frühen Sommermorgen.

Auf den Sträußern und Grastüpfen lag noch der Tau. Als die Sonne durchbrach, glänzte und funkelt es wie von tausend Brillanten.

Die Bügel jubelten und zwitscherten, freudetrunkene Schmetterlinge jagten hintereinander her, die Blumen schienen in neuer Schönheit aufzublühen, und aus dem Dickicht des Waldes drang ein beruhigender Duft von Nischen und frischem Gras.

Merete blieb stehen und schaute sich um. Vor ihr lag das weiße Gebäude des Schlosses zwischen Bäumen und Terrassen, die sich bis zum See hinab erstreckten.

Es leuchtete und strahlte in der Morgensonne, und unwillkürlich hing in Merete der Gedanke auf, daß sie jetzt immer in der geliebten Kinderheimat blühen dürfte. Auch diese Freude ward ihr durch die Verbindung mit Gerhard jenseit.

Er gab ihr wirklich alles! Oh, wie glücklich sie war!

Ohne daß sie es wußte, faltete sie die Hände, und ihre Augen füllten sich mit heißen Tränen.

Ah, wenn nur Gerhard blühen könnte, dachte sie. Aber da das nunmalig war, mußten wenigstens noch einendhalb Tage vergehen, bis er kam, selbst wenn er unmittelbar nach dem Empfang von Briefen abreiste.

Bei dieser Vorstellung überfiel sie ein schwaches Gefühl des Schmerzes. Mühte Gerhard nicht ahnen, wie es stehe, und schon da sein?

Aber einen Augenblick später dachte sie selbst über ihre Abreise nach. Der liebe, liebe Herr, wie froh

und erkaunt würde er sein, wenn ihre Nachricht zu ihm kam. Gewiß hätte er sofort zur Bahn, und dann öffneten sich für beide die Pforten zur Seligkeit.

Merete konnte sich nicht entschließen, ins Schloss zu gehen, sondern freifte in ihren glücklichen Träumen so lange durch den Park, bis sie plötzlich merkte, daß sie die gewöhnliche Frühstundstunde verläßt habe, und darauf rasch heimging.

„Wissen Sie, Johannsen, ob die Herrschaften schon frühstückt haben?“ fragte sie den Diener, der ihr die Tür aufmachte.

„Nein, Ihre Gnaden, die Frau Gräfin haben noch nicht gefrühstückt.“

„Wie gut, daß ich nicht zu spät komme“, sagte Merete leiser. Darauf nahm sie ihren Hut ab und trat in das Frühstückszimmer.

„Jede da war kein Mensch, und als sie Stimmen in dem angrenzenden Raum vernahm, ging sie dort hinein.“

Ihre Eltern sahen in erstem Belgrad belämmert; beide sahen erregt und betrübt aus.

Merete hatte es noch kaum gesehen und sich darüber wundern können, als die Gräfin schon ausrief: „Merete! Eine große Neuigkeit! Kannst du erraten, was es ist? — Gerhard hat sich verlobt, es heißt schon in der heutigen Zeitung. Ich traue meinen Augen nicht, es ist so schön; aber gleichzeitig bekam ich von der Tante einen Brief, in dem sie alles Nähere schreibt.“

Es wird behauptet, daß man bei einem vernünftigen Schlag nicht sofort dem Schmerz spüre, sondern daß sich dieser erst später einstellt.

Als Merete die Worte ihrer Mutter vernahm, hatte sie ein Gefühl, als wäre es ein böser Traum, und sie begriff sich selbst nicht, wie ruhig sie zu dem Tisch gehen, die Zeitung nehmen und lesen konnte:

Die Verlobung ihrer Tochter Edna Luise mit Gerhard Ullie, Freiherr auf Eierns, Rentnant im Reg. Garderegiment, beehren sich anzusehen

Kammerherr Friedrich v. Ritter und Gemahlin.

Wie gelähmt blieb Merete stehen und blickte starr auf diese einfachen Zeilen, die alle ihre Träume und Hoffnungen zerstörten und lösteten.

„Warum gibst du mir denn keine Antwort?“ sagte die Gräfin erregt. „Ich habe dich jetzt schon dreimal gefragt, ob du den Brief der Tante hören willst.“

„Nein, danke — ein andermal“, antwortete Merete langsam, während sie sich wie träumend über die Zeilen fuhr. „Es ist gemäß schon spät, ich meine — sollten wir nicht frühstücken?“ fuhr sie nervös fort.

„Ja, es ist höchste Zeit, daß wir etwas zu essen bekommen“, stimmte der Graf bei, indem er von seinem Platz aufstand. „Ich bin wirklich hungrig, es geht schon auf elf Uhr; aber die Mama war so aufgeregt über die Verlobung, daß sie alles andre vergaß.“

„Aun, das ist doch kein Wunder — eine Tante, die mich so nahe berührt. Es können nicht alle Leute so gleichgültig sein wie du und Merete“, flügte die Gräfin mit einem ängstlichen Blick auf das harte Gesicht ihrer Tochter hin.

Auch der Graf hatte die verkehrte Haltung seiner Tochter beobachtet, aber er legte sie anders an und erwiderte deshalb: „Ja ja, man ist eben vertrieben, wie du sagst. Komm, liebe Merete, gib mir deinen Arm.“

Als sie darauf das Zimmer verließen, fuhr er, ohne sie anzusehen, fort: „Du kannst dich ruhig ein Weilchen zurückziehen, Kindchen. Ich schenke dir das Frühstück.“

Stellen finden

Männliche

Reisender

erleidet sein Verfall an Privat. Beside. Die in Berlin...

Vorleiter, Reisendem

für Aufnahmestellen, zu...

Jüngerer Bautechniker

guter Zeichner, Verstand...

Hohes Einkommen

Nach wie in der Gegenwart...

Bankenschlosser

bei besten Lohn und dauernd...

Selbst. Elektromonteur

für ein. Ullrich, Poststraße...

Wittler-Kammer-Cantler

habe ich bei best. Lohn und...

Sattler

bei best. Lohn und dauernd...

Bau-Klempner

erleidet sein Verfall an Privat...

Bäcker

bei best. Lohn und dauernd...

1 Werkzeuginnied

habe ich bei best. Lohn und...

Gürtler

bei best. Lohn und dauernd...

Tüchtiger Verwickler

erleidet sein Verfall an Privat...

Elektromonteur

für ein. Ullrich, Poststraße...

2 Maschinenteiler

habe ich bei best. Lohn und...

gekauft.

erleidet sein Verfall an Privat...

Aeltere tüchtige Dreher

Sächsische Gussstahlfabrik, Döhlen bei Dresden.

Um- u. Andrucker

haben dauernd Stellung bei...

Geübte Handzwicker

haben dauernd Stellung bei...

Arbeiter

haben dauernd Stellung bei...

Maschinenformer

haben dauernd Stellung bei...

Drechsler

haben dauernd Stellung bei...

Ein tüchtiger Kernmacher

haben dauernd Stellung bei...

Kutscher

haben dauernd Stellung bei...

Boten mit Rad

haben dauernd Stellung bei...

Kräftiger Arbeitsbursche

haben dauernd Stellung bei...

Burschen hier und anderswo

haben dauernd Stellung bei...

Widchen

haben dauernd Stellung bei...

Haushälterin

haben dauernd Stellung bei...

Haushälterin

haben dauernd Stellung bei...

Kontoristin

haben dauernd Stellung bei...

Heidiger Arbeiter

haben dauernd Stellung bei...

Liebold & Co.

haben dauernd Stellung bei...

1. Kontoristin

haben dauernd Stellung bei...

Dame oder Herr (militärfrei)

haben dauernd Stellung bei...

Monogramm-Prägerin

haben dauernd Stellung bei...

Gräulein

haben dauernd Stellung bei...

Gelernt. Maschinenflößer

haben dauernd Stellung bei...

Flott. Markthelfer

haben dauernd Stellung bei...

Gutsbesitzerssohn

haben dauernd Stellung bei...

Fleischer

haben dauernd Stellung bei...

Bildhauerlehrling

haben dauernd Stellung bei...

Weibliche

haben dauernd Stellung bei...

Flotte tüchtige Masseuse

haben dauernd Stellung bei...

Haushälterin

haben dauernd Stellung bei...

Haushälterin

haben dauernd Stellung bei...

Kontoristin

haben dauernd Stellung bei...

Heidiger Arbeiter

haben dauernd Stellung bei...

Liebold & Co.

haben dauernd Stellung bei...

gekauft.

erleidet sein Verfall an Privat...

Zu verkaufen

haben dauernd Stellung bei...

Immobilien

haben dauernd Stellung bei...

Verschiedenes

haben dauernd Stellung bei...

Wagen-Vorkauf

haben dauernd Stellung bei...

Stuben, möbl. Zimmer

haben dauernd Stellung bei...

Schlafstellen

haben dauernd Stellung bei...

Geschäfts-Lokale

haben dauernd Stellung bei...

Bericht ob. Niederlage

haben dauernd Stellung bei...

Mitgesuche

haben dauernd Stellung bei...

Verloren

haben dauernd Stellung bei...

Verloren

haben dauernd Stellung bei...

Verloren

haben dauernd Stellung bei...

Verloren

haben dauernd Stellung bei...

Verloren

haben dauernd Stellung bei...

Verloren

haben dauernd Stellung bei...

Verloren

haben dauernd Stellung bei...

Verloren

haben dauernd Stellung bei...

Verloren

haben dauernd Stellung bei...

Verloren

haben dauernd Stellung bei...

Verloren

haben dauernd Stellung bei...

Verloren

haben dauernd Stellung bei...

Verloren

haben dauernd Stellung bei...

Verloren

haben dauernd Stellung bei...

Verloren

haben dauernd Stellung bei...

Verloren

haben dauernd Stellung bei...

Verloren

haben dauernd Stellung bei...

Verloren

haben dauernd Stellung bei...

Verloren

haben dauernd Stellung bei...

Verloren

haben dauernd Stellung bei...

Verloren

haben dauernd Stellung bei...

Verloren

haben dauernd Stellung bei...

Verloren

haben dauernd Stellung bei...

Verloren

haben dauernd Stellung bei...

Verloren

haben dauernd Stellung bei...

Handelsteil.

Vertrauen.

Im dem Geschäftsbericht der Oesterreichischen Kreditanstalt für 1914 wurde das Vertrauen (soweit ermahnt, das der deutsche Kapitalmarkt zu der Güte der oesterreichischen Kriegsanleihen bezeugt habe. In der Tat ist die wirtschaftliche und finanzielle Lage der Oesterreichischen Kriegsanleihen...

hoffen, da sich schon seit Beginn des neuen Jahres durch die günstige Lage auf dem Kriegsmarkte...

Strohfabrik Westphal, nach Waidmannscheit...

Strohfabrik Westphal, nach Waidmannscheit...

Der Jahresabschluss der Kaiserliche Maschinen...

Strohfabrik Westphal, nach Waidmannscheit...

Strohfabrik Westphal, nach Waidmannscheit...

Strohfabrik Westphal, nach Waidmannscheit...

Strohfabrik Westphal, nach Waidmannscheit...

Strohfabrik Westphal, nach Waidmannscheit...

Strohfabrik Westphal, nach Waidmannscheit...

Strohfabrik Westphal, nach Waidmannscheit...

Strohfabrik Westphal, nach Waidmannscheit...

Strohfabrik Westphal, nach Waidmannscheit...

Strohfabrik Westphal, nach Waidmannscheit...

Strohfabrik Westphal, nach Waidmannscheit...

Strohfabrik Westphal, nach Waidmannscheit...

Strohfabrik Westphal, nach Waidmannscheit...

Strohfabrik Westphal, nach Waidmannscheit...

Strohfabrik Westphal, nach Waidmannscheit...

Strohfabrik Westphal, nach Waidmannscheit...

Sport.

Reitbahnspiele im Westhofenpark. In der...

Reitbahnspiele im Westhofenpark. In der...

Reitbahnspiele im Westhofenpark. In der...

Reitbahnspiele im Westhofenpark. In der...

Reitbahnspiele im Westhofenpark. In der...

Reitbahnspiele im Westhofenpark. In der...

Reitbahnspiele im Westhofenpark. In der...

Reitbahnspiele im Westhofenpark. In der...

Reitbahnspiele im Westhofenpark. In der...

Reitbahnspiele im Westhofenpark. In der...

Reitbahnspiele im Westhofenpark. In der...

Reitbahnspiele im Westhofenpark. In der...

Reitbahnspiele im Westhofenpark. In der...

Reitbahnspiele im Westhofenpark. In der...

Reitbahnspiele im Westhofenpark. In der...

Reitbahnspiele im Westhofenpark. In der...

Reitbahnspiele im Westhofenpark. In der...

Reitbahnspiele im Westhofenpark. In der...

Reitbahnspiele im Westhofenpark. In der...

Reitbahnspiele im Westhofenpark. In der...

Reitbahnspiele im Westhofenpark. In der...

Reitbahnspiele im Westhofenpark. In der...

Reitbahnspiele im Westhofenpark. In der...

Reitbahnspiele im Westhofenpark. In der...

Reitbahnspiele im Westhofenpark. In der...

Kirchennachrichten.

St. Marienkirche in Westhofenpark. Am 23. Mai...

St. Marienkirche in Westhofenpark. Am 23. Mai...

St. Marienkirche in Westhofenpark. Am 23. Mai...

St. Marienkirche in Westhofenpark. Am 23. Mai...

St. Marienkirche in Westhofenpark. Am 23. Mai...

St. Marienkirche in Westhofenpark. Am 23. Mai...

St. Marienkirche in Westhofenpark. Am 23. Mai...

St. Marienkirche in Westhofenpark. Am 23. Mai...

St. Marienkirche in Westhofenpark. Am 23. Mai...

St. Marienkirche in Westhofenpark. Am 23. Mai...

St. Marienkirche in Westhofenpark. Am 23. Mai...

St. Marienkirche in Westhofenpark. Am 23. Mai...

St. Marienkirche in Westhofenpark. Am 23. Mai...

St. Marienkirche in Westhofenpark. Am 23. Mai...

St. Marienkirche in Westhofenpark. Am 23. Mai...

St. Marienkirche in Westhofenpark. Am 23. Mai...

St. Marienkirche in Westhofenpark. Am 23. Mai...

St. Marienkirche in Westhofenpark. Am 23. Mai...

St. Marienkirche in Westhofenpark. Am 23. Mai...

St. Marienkirche in Westhofenpark. Am 23. Mai...

St. Marienkirche in Westhofenpark. Am 23. Mai...

St. Marienkirche in Westhofenpark. Am 23. Mai...

St. Marienkirche in Westhofenpark. Am 23. Mai...

St. Marienkirche in Westhofenpark. Am 23. Mai...

St. Marienkirche in Westhofenpark. Am 23. Mai...

Handwritten notes and advertisements on the left margin, including 'Krankheiten', 'Krankheiten', and 'Krankheiten'.

Handwritten notes and advertisements on the right margin, including 'Krankheiten', 'Krankheiten', and 'Krankheiten'.

# Königl. Belvédère

Franz Blasch

## Eröffnung Sonntag den 23. Mai 1915

**Konzertsaal:** Nachmittags Künstler-Konzert bei freiem Eintritt. Sonntags 30 Pf.  
Abends 8 bis 11 Uhr Symphonie-Konzerte. Leitung: Max de Groot.  
Eintritt 50 Pf. — Mittwochs 1 Mark.

**Konditorei u. Seiten-Terrassen:** Künstler-Konzerte der Kapelle Blechschmidt bei freiem Eintritt.

### Königl. Opernhaus.

Sonntag, 23. Mai 1915:  
Suss Weber, der Waisenhilfssoldat  
Musik: Max Krieger

Verdienst:  
Erster Held: Gustav Böhme  
Erster Liebhaber: Carl Jäkel  
Zweiter Liebhaber: Carl Jäkel  
Zweiter Held: Carl Jäkel  
Dritter Liebhaber: Carl Jäkel  
Dritter Held: Carl Jäkel  
Vierter Liebhaber: Carl Jäkel  
Vierter Held: Carl Jäkel

### Königl. Schauspielhaus.

Sonntag, 23. Mai 1915:  
Kriegslied von Geyse  
Verdienst:  
Erster Held: Gustav Böhme  
Erster Liebhaber: Carl Jäkel  
Zweiter Liebhaber: Carl Jäkel  
Zweiter Held: Carl Jäkel  
Dritter Liebhaber: Carl Jäkel  
Dritter Held: Carl Jäkel  
Vierter Liebhaber: Carl Jäkel  
Vierter Held: Carl Jäkel

### Relieng-Theater.

Sonntag, 23. Mai 1915:  
Gemahlte Peile.  
Verdienst:  
Erster Held: Gustav Böhme  
Erster Liebhaber: Carl Jäkel  
Zweiter Liebhaber: Carl Jäkel  
Zweiter Held: Carl Jäkel  
Dritter Liebhaber: Carl Jäkel  
Dritter Held: Carl Jäkel  
Vierter Liebhaber: Carl Jäkel  
Vierter Held: Carl Jäkel

### Zoologischer Garten.

Aquarium - Insektarium - Terrarium  
Sonn- 11 Uhr, nachm. 4 und 7 Uhr  
Seelöwen-Vorstellung:  
Sonn- 5 Uhr (Sonn- und Reintags aus-  
genommen) auf d. Seelöwenplatz:  
Vorstellung d. Kleinfanten „Paul“  
und „Irene“ Spitzengymnastik.  
An beiden Pflanzhofwegen: Sonn- 20 Pf.  
Dienstag 10 Pf.

### Grosse Wirtschaft.

Königl. Grosser Garten.  
Täglich grosses Konzert.  
Dir. H. G. Musikdirektor Oskar Hoffmann. Anf. 4 Uhr.  
1. und 2. Pfingstfeiertag  
Frühkonzert. Anfang 1/2 6 Uhr.

### Rehbockschänke

Obergittersee.  
Herzlicher Ausflugsort mit der Sommerbahn.  
Strassenbahnlinie 1, 15, 22.  
per 1. Pfingstfeiertag: Anf. 5 Uhr.  
Gr. Frühkonzert. Eintritt frei.  
In Kaffee, Kuchen, kontrollfreie Getränke,  
Alte deutsche mit Salat.  
1. u. 2. Pfingstfeiertag  
Eröffnung des Sommer-Variété  
auf der neuerrichteten Sommerbühne im herrlich ge-  
schützten Garten. Eintritt 40 Pf.  
Anfang 4 Uhr. Es ladet ein A. Kunkel.

### LUNA-PARK

früher Welte-Mühle.  
Dresden-Kommilita.  
Sonnabend, 21. und 22. Pfingstfeiertag  
Alle drei Pfingstfeiertage Frühkonzert.  
früh 6 Uhr.  
Ab 11 Uhr die berühmte Oberländerkapelle  
„MOHRMANN“.  
Nachmittags 3 Uhr:  
Grosses Doppelkonzert.  
Volksbelustigungen aller Art.

### Paradiesgarten Zschertnitz.

Wichtige Familienveranstaltungen, Konzerte mit patriot. Musik.  
2. Feiertag 7 Uhr: Julius Beyers Viktorien-Sänger.  
Friede, Verträge, prägnante Sprecherei mit neuer Einlage.

### MUSENHALLE

Wichtiges Variété und Hoteltheater des Westend.  
Täglich abends 8 Uhr: Gute neues Programm.  
Der unbestellte Amer! Schorsch in 1 Akt.  
Das her neue herrliche Grotto! Singtänzig!  
Kalenderblätter! Bestenbrotzeit bei Original-Gebäck.  
1. und 2. Feiertag 3 Vorstellungen!  
Anfang 8 Uhr.  
Der Badespüt auf Helgoland!  
Georg Kastelingsmusik. Dr. Hübschke, neue Deformation!  
4 neue Veränderungen!  
Wochentags Vorzugskarten gültig.

### Waldvilla Trachau

1. Pfingstfeiertag  
Frühkonzert.  
Materialhöflichkeit  
3 Abteil. für Familien, Damen u. Herren. (0950)

### Bilz

Luft-Bad  
Materialhöflichkeit  
3 Abteil. für Familien, Damen u. Herren. (0950)

### Nymians

An den Feiertagen  
11 Uhr u. 4 Uhr!  
Thalia-Theater. Jede Nummer neu!  
Schluß: „Im Bilzbäd“  
C 940

### Damme's Konzert-Garten

(früher Kauf's), Friedhofstrasse 49.  
1. und 2. Pfingstfeiertag  
Großes Konzert  
angeführt von der berühmten Kapelle des Stadt-  
orchesters H. Berkbauer. — Anfang 4 Uhr.  
Für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt  
Im tätigen und recht gefälligen Besah bitte  
H. Damme und Frau.

### Pelsenkeller.

1. Pfingstfeiertag  
Früh- u. Nachmittags-Konzert.  
2. Pfingstfeiertag  
Nachmittags-Konzert.

### Konzert- u. Ballsaal Bürgergarten.

23. und 24. Mai (1. und 2. Pfingstfeiertag):  
Dresdner Walhalla-Sänger.  
Anfang 8 Uhr. Nachmittags 3 Uhr: Anfang 7 Uhr.  
Gr. Vorstellung in Trauner's Puppen-Theater.  
Anfang 10 Uhr. Ende 12 Uhr. Schluß Programm.

### Ein Lieblingssaufenthalt

Die reineren Sorten im  
Kaffee, Kuchen, kontrollfreie Getränke,  
Alte deutsche mit Salat.  
1. u. 2. Pfingstfeiertag  
Eröffnung des Sommer-Variété  
auf der neuerrichteten Sommerbühne im herrlich ge-  
schützten Garten. Eintritt 40 Pf.  
Anfang 4 Uhr. Es ladet ein A. Kunkel.

### Speisekartoffeln

1. und 2. Pfingstfeiertag  
Vorteilhaft kaufen Sie  
Damen- und  
Kinder-Strohüte  
Hutblumen  
Straußfedern  
Reiher  
An der Kreuz-  
kirche 3, 1.  
Carl Hörig,  
Gelegene Federn werden wie neu vorbereitet. (1467)

### Mausfrauen

Esst Spargel  
Spargel ist gesund, wohlschmeckend und billig!  
Frauentee Frauenartikel  
Für Gedenkscheine, Adress-, Rosen- und Herzblätter, Besuchen,  
Schlüsselanhänger, Gebrauchsgegenstände, Briefmarken.  
Was in allen Fällen. Preisliste gratis. Versandlieferung s. separat.  
Sanitätsstern Frauenheil, Brunner Str. 6  
Im Winterlichen Platz, Stein-Platz, Eingang Gasse. (138)

### Selten schön

Beste Auswahl in  
Schreibmaterialien, und Lichter  
für den Hausgebrauch.  
Beste Auswahl in  
Schreibmaterialien, und Lichter  
für den Hausgebrauch.  
Beste Auswahl in  
Schreibmaterialien, und Lichter  
für den Hausgebrauch.

### Zum Pfeiffer.

Beste Auswahl in  
Schreibmaterialien, und Lichter  
für den Hausgebrauch.  
Beste Auswahl in  
Schreibmaterialien, und Lichter  
für den Hausgebrauch.  
Beste Auswahl in  
Schreibmaterialien, und Lichter  
für den Hausgebrauch.

### Kaisermühle

Beste Auswahl in  
Schreibmaterialien, und Lichter  
für den Hausgebrauch.  
Beste Auswahl in  
Schreibmaterialien, und Lichter  
für den Hausgebrauch.  
Beste Auswahl in  
Schreibmaterialien, und Lichter  
für den Hausgebrauch.

### Schirme

Beste Auswahl in  
Schreibmaterialien, und Lichter  
für den Hausgebrauch.  
Beste Auswahl in  
Schreibmaterialien, und Lichter  
für den Hausgebrauch.  
Beste Auswahl in  
Schreibmaterialien, und Lichter  
für den Hausgebrauch.

### Billiges Brot!

Beste Auswahl in  
Schreibmaterialien, und Lichter  
für den Hausgebrauch.  
Beste Auswahl in  
Schreibmaterialien, und Lichter  
für den Hausgebrauch.  
Beste Auswahl in  
Schreibmaterialien, und Lichter  
für den Hausgebrauch.

### Sitzwannen

Beste Auswahl in  
Schreibmaterialien, und Lichter  
für den Hausgebrauch.  
Beste Auswahl in  
Schreibmaterialien, und Lichter  
für den Hausgebrauch.  
Beste Auswahl in  
Schreibmaterialien, und Lichter  
für den Hausgebrauch.

### Ungezieferplage!

Beste Auswahl in  
Schreibmaterialien, und Lichter  
für den Hausgebrauch.  
Beste Auswahl in  
Schreibmaterialien, und Lichter  
für den Hausgebrauch.  
Beste Auswahl in  
Schreibmaterialien, und Lichter  
für den Hausgebrauch.

### Höhles Familienbad.

am Alkanplatz, Linie 5, 7 und 10.  
1. und 2. Feiertag nachmittags  
Gr. Garten-Freikonzerte.  
In glänzendem Saal Eugen Kuhnert.